



NIEDERSCHRIFT
(öffentlicher Teil)
32. Sitzung des Ausschusses für Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 04.04.2023	
Sitzungsbeginn:	16:04 Uhr	
Sitzungsende:	18:04 Uhr	
Sitzungsort:	Großen Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6, 23560 Lübeck	
Anwesende Mitglieder		
Vorsitz		
Dr. Marek Lengen - SPD		
Mitglieder aus der Bürgerschaft		
Aydin Candan - SPD		
Michelle Akyurt - CDU		
Sandra Odendahl - SPD		
stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.		
Nil Gersdorf - CDU		Vertretung für: Herrn Henning Stabe
Volker Krause - BfL		
Andreas Müller - DIE LINKE		
Helmut Müller-Lornsen - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN		
Volker Nehrhoff - CDU		
Gregor Voht - FREIE WÄHLER & GAL		
Mara-Lena Zeplin - fraktionslos		
Natalie Beisiegel-Röhl - FDP		
Beratende Mitglieder ohne Stimmrecht		
Marco Sander - Fraktion 21		Vertretung für: Frau Anka Grädner Stellvertr. Fraktionsvorsitzende
Beiratsmitglieder		
Manfred Bergmann - Beirat für SeniorInnen		bis TOP 8; 17.55 Uhr
Weitere Teilnehmer aus Bürgerschaft und Fraktion		
Dr. Axel Flasbarth - Bündnis 90 / Die Grünen		bis TOP 3.2 ; 17:22 Uhr
Verwaltung		
Senatorin Pia Steinrücke - FB 2 - Wirtschaft und Soziales		
Jessica Anton - FBC FB 2		
Claudia Schwartz - Soziale Sicherung		bis TOP 8; 17:55 Uhr

Gert Wadehn - Senioreneinrichtungen	
Matthias Wulf - Soziale Sicherung	bis TOP 8; 17.55 Uhr
Anke Seeberger - 2.000.2 Stabsstelle Integration	bis TOP 8; 17:55 Uhr
Protokollführung	
Gitte Timmermann - Soziale Sicherung	
Gäste	
Christian Saar - Jobcenter Lübeck	bis TOP 7.1; 17:42 Uhr
Entschuldigte Mitglieder	
Mitglieder aus der Bürgerschaft	
Gabriele Friemer - Die Unabhängigen Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	-entschuldigt-
Dr. Carsten Grohmann - CDU	-entschuldigt-
Henning Stabe - CDU	-entschuldigt-
Anka Grädner - Fraktion 21 Stellvertr. Fraktionsvorsitzende	-entschuldigt-
Beiratsmitglieder	
Wolfgang Domeyer - Beirat für Senior:innen	-entschuldigt-
Christian Rettberg - Beirat für Menschen mit Behinderungen	-entschuldigt-

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 14.02.2023	
2.2	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2023	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Informationen über aktuellen Umsetzungsstand "Weiterbetrieb HGH"	
3.2	AM Michelle Akyurt (CDU): Fragen nach der Erschließung des Potentials von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt aufgrund des Fachkräftemangels	VO/2023/12082
3.3	mündl. Bericht zur Eröffnung der Begegnungsstätte für drogensuchtkranke Bürger:innen	
3.4	Anfrage von AM Akyurt: Zeitplan für Neubauten der SIE	
4	Berichte	
5	Beschlussvorlagen	
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	Fraktion21 AM Marco Sander: Unterstützungsmaßnahmen für ambulante Pflegedienste zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung	VO/2023/12013
8	Verschiedenes	
9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Öffentlicher Teil:

zu 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP 10 bis 14 en bloc abstimmen. Für den nichtöffentlichen Teil werden Frau Anton und Frau Timmermann von der Verwaltung als Teilnehmende zugelassen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig.“

zu 2 Genehmigung der Niederschrift

zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 14.02.2023

Keine Wortmeldung

Die Niederschrift wird in der vorliegenden Fassung mit 11 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung beschlossen.

Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

zu 2.2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2023

Herr Sander stellt klar, dass in der Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2023 zu TOP 3.1 im letzten Satz sein Hinweis nicht zum UKSH erfolgte, sondern zur Universität mit dem dortigen angebotenen Bachelor-Studiengang Pflege richtig ist.

Keine weitere Wortmeldung.

Die Niederschrift wird in der geänderten Fassung mit 10 Ja-Stimmen und 2 Enthaltung beschlossen.

Die Niederschrift ist damit in der geänderten Fassung festgestellt.

zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen

zu 3.1 Informationen über aktuellen Umsetzungsstand "Weiterbetrieb HGH"

Frau Senatorin Steinrücke führt in das Thema ein und nimmt Bezug auf den Bürgerschaftsbeschluss, dass vierteljährlich zu dem Thema „Weiterbetrieb HGH“ berichtet werden soll. Dieser Bericht ist aktuell in der Bearbeitung und wird in der Juni-Sitzung der Bürgerschaft vorgelegt werden.

Zudem hat der Ausschuss um die regelmäßige Sachstandsinformation im Ausschuss für Soziales gebeten und dieser Bitte kommt die Fachbereichsleitung nach. Frau Senatorin Steinrücke berichtet vom Stand der Prüfungen und Gesprächen. Das vorgelegte Brandschutzgutachten wird derzeit durch die Fachstellen Feuerwehr und Bauordnung geprüft. Es steht die Frage im Raum, ob das HGH mit reduzierter Platzzahl von 40 Plätzen über den 30.09.23 weiterbetrieben werden kann. Ob das aus brandschutztechnischen Aspekten möglich ist, wird geprüft. Inwieweit es dann organisatorisch und wirtschaftlich sinnvoll und umsetzbar ist, muss ebenfalls geprüft und diskutiert werden.

Herr Müller erinnert an die Beschlussfassung, dass alle rechtlichen Maßnahmen vollständig ausgeschöpft werden sollen und möchte wissen, ob das Rechtsamt bereits informiert ist. Frau Senatorin Steinrücke erklärt, dass das Rechtsamt bereits einbezogen wurde, aber derzeit ja noch keine Nutzungsuntersagung vorliegt.

Herr Müller-Lornsen hat eine Frage zur Möglichkeit einer Mietbrandmeldeanlage und Frau Senatorin Steinrücke bittet, diese Fragen schriftlich der Verwaltung zuzuleiten, damit diese beantwortet werden können.

Frau Akyurt bittet um die Teilnahme des GMHL in der nächsten Ausschusssitzung im Mai und um die Übersendung des Gutachtens. Sie verweist auf den Zeitdruck in dieser Sache.

Herr Dr. Flasbarth verweist auf den November-Beschluss zum HGH und erklärt, dass seit dem nichts passiert wäre. Frau Senatorin Steinrücke widerspricht, da im November der Beschluss zur strategischen Neuausrichtung der SIE gefasst wurde – abgekoppelt vom HGH, sowie der Auftrag an den Bürgermeister eine Nachnutzungsperspektive des HGH darzustellen. Diese ist wiederum in der Februarsitzung der Bürgerschaft vorgelegt worden. Auch Herr Dr. Flasbarth bittet, das Brandschutzkonzept dem Protokoll beizufügen.

Herr Nehrhoff erfragt die Auslastung der städtischen SeniorinnenEinrichtungen und ob auch die Auslastung der anderen Einrichtungen in Lübeck bekannt sei.

Herr Wadehn führt aus, dass die Auslastung in den SIE nahezu 93,2 % beträgt, aber das auch aktuell Plätze freigehalten werden.

Herr Wulf fügt hinzu, dass aufgrund der Schließung des DRK-Heimes wenig Plätze in anderen Heimen vorhanden sind.

Herr Müller hinterfragt, ob die Mitarbeitenden auch tatsächlich im Dienst sind, die das Gutachten bewerten und prüfen sollen. Frau Senatorin Steinrücke erklärt, dass ihr hierzu nichts bekannt ist, verweist aber auch auf die Osterfeiertage und Urlaubszeit in vielen Bereichen.

Frau Senatorin Steinrücke wiederholt nochmals, dass man sich bemüht, die Bewertung des Gutachtens schnellstmöglich vorzulegen.

Im Weiteren sprechen Herr Dr. Flasbarth, Herr Dr. Lengen, Frau Zeplin, Herr Candan, Herr Voht, Herr Müller-Lornsen und Frau Akyurt, die folgenden Antrag stellt:

„Die Verwaltung wird beauftragt zum nächsten Sozialausschuss am 02.05.2023 vorzulegen:

1. Gutachten von Brandschutz – Herrn Schmidt
2. Stellungnahme der Feuerwehr und der Bauordnung

Zur Sitzung sind die jeweiligen Fachleute Herr Schmidt, Herr Köstler, Frau Schindler und Herr Babendererde dazu zuzuladen.“

Der Vorsitzende lässt über den Antrag abstimmen

	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	8

Abstimmungsergebnis	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	4
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der Antrag von Frau Akyurt wurde mehrheitlich angenommen.

Anhand eine Power Point Präsentation stellt Herr Wadehn die wirtschaftliche Lage der SIE mit Ausblick auf 2024 dar.

Herr Dr. Flasbarth vermisst hierbei die Darstellung der wirtschaftlichen Situation für das Jahr 2024.

Herr Wadehn erklärt, dass diese Zahlen bei den unterschiedlichen Szenarien (Weiterbetreib/Höhe der Platzzahlen) schlecht darstellbar sind. Herr Dr. Flasbarth bittet darum den Beschluss der Bürgerschaft als Grundlage für die wirtschaftliche Situation in 2024 zu verwenden.

Frau Akyurt erfragt, wie der Brandschutz in den anderen städtischen SeniorInnenEinrichtungen ist.

Herr Wadehn erklärt, dass die Brandverhütungsschauen gerade in allen Häusern erfolgt sind, aber die Protokolle dazu noch nicht vorliegen. Er wird dieses nachreichen können, sobald es vorliegt.

Im weiteren sprechen Frau Senatorin Steinrücke und Herr Müller.

**zu 3.2 AM Michelle Akyurt (CDU): Fragen nach der Erschließung des Potentials von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt aufgrund des Fachkräftemangels
Vorlage: VO/2023/12082**

Frau Senatorin Steinrücke stellt die schriftliche Beantwortung in Aussicht.
Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Beschluss:

Zum Thema Erschließung des Potentials von Flüchtlingen für den Arbeitsmarkt aufgrund des Fachkräftemangels stelle ich folgende Fragen mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

Thema Sprachkurse:

3. Wie viele Flüchtlinge haben an Sprachkursen/Integrationskursen/berufsfördernden Sprachkursen seit 2019 teilgenommen? Bitte Angaben sortiert nach Jahren, Geschlecht, Herkunft, Altersgruppen und Anbieter.
4. Wie viele Flüchtlinge haben erfolgreich diese Sprachkurse absolviert? Bitte Angaben aufgegliedert wie in Frage 1.
5. Wie viele Flüchtlinge schaffen die Abschlussprüfung trotz Ablegens der Prüfung nicht? Was sind die Gründe hierfür? Bitte Angaben aufgegliedert wie in Frage 1.
6. Wie viele Flüchtlinge brechen Sprachkurse ohne Ablegen der Prüfung vorzeitig ab? Was sind die Gründe hierfür?

Thema Jobvermittlung:

1. Wie viele arbeitssuchende Flüchtlinge sind beim Jobcenter Lübeck seit 2019 gemeldet?
2. Wie viele arbeitssuchende Flüchtlinge sind seit 2019 erfolgreich in Arbeit vermittelt worden?

- Wie viele arbeitssuchende Flüchtlinge sind seit 2019 nicht erfolgreich in den Arbeitsmarkt vermittelt worden? Was sind die Gründe für ein Scheitern?

Thema berufliche Anerkennung:

- Wie läuft die Anerkennung von ausländischen Berufsabschlüssen in Lübeck ab? Welche Stellen sind an den Verfahren beteiligt?
- Wie viele Berufsanerkennungen sind seit 2019 erfolgreich durchgeführt worden?
- In welchen Berufen sind Berufsanerkennungen in Lübeck seit 2019 bereits erfolgreich durchgeführt worden?
- Wie viele Berufsanerkennungen sind seit 2019 nicht erfolgreich durchgeführt worden?
- In welchen Berufsfeldern sind die Berufsanerkennungen nicht erfolgreich durchgeführt worden?
- Was sind die Gründe für das Scheitern?
- Gibt es entsprechende Angebote für Nachqualifizierungen in Lübeck? Wenn ja, sind diese kostenpflichtig und wer trägt die Kosten?
- Welche Angebote für Nachqualifizierungen fehlen?

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

zu 3.3 mündl. Bericht zur Eröffnung der Begegnungsstätte für drogensuchtkranke Bürger:innen

Frau Senatorin Steinrücke berichtet von der Einweihung der Begegnungsstätte und erläutert, dass die finale Abschlussrechnung noch nicht vorliegt. Die Baukosten werden ca. 2,44 Mio. EUR betragen, zudem werden monatliche Mietkosten in Höhe von EUR 13.500,00 entstehen. Zunächst war eine Mietdauer von 10 Jahren angedacht, diese wurde auf 15 Jahre verlängert. Die Fläche, auf der die Begegnungsstätte errichtet wurde, wird nicht für die Sanierung/ Neubau der Marienbrücke benötigt.

Z

Herr Krause erfragt die Kosten des laufenden Betriebes für die Stadt.

Diese Frage lässt sich lt. Frau Senatorin Steinrücke nicht so einfach beantworten, weil Gelder aus verschiedenen „Töpfen“ einfließen.

Frau Schwartz ergänzt, dass es für das Jahr 2023 einen Zuweisungsbescheid geben wird und für 2024 ein Budgetvertrag geprüft wird. Der Bereich Soziale Sicherung wird die Anfrage zur nächsten Sitzung beantworten.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3.4 Anfrage von AM Akyurt: Zeitplan für Neubauten der SIE

Frau Akyurt erinnert an den im November gefassten Bürgerschaftsbeschluss zur Strategischen Neuausrichtung der SIE und verweist auf den Zeitplan. Demnach soll für den Standort Elswigstraße bereits im Jahr 2025 ein Neubau bereitstehen. Sie erfragt, wann hierzu mit einer Vorlage zu rechnen ist.

Frau Senatorin Steinrücke stellt dar, dass ein Grundsatzbeschluss und ein Beschluss zu den Machbarkeitsstudien für 3 mögliche Standorte gefasst wurden. Die Ergebnisse daraus werden den politischen Gremien mit Projekt- und Kostenplanung usw. detailliert vorgelegt.

In diesem Zusammenhang dankt Frau Senatorin Steinrücke für die Beschlussfassung in der Bürgerschaft, damit die Gespräche für den Standort Am Behnckenhof aufgenommen werden konnten.

Herr Voht merkt hierzu an, dass vor 10 Jahren die Zustimmung der CDU gebraucht worden ist. Dann wären die dringend benötigten Häuser schon im laufenden Betrieb.

Frau Akyurt bezieht sich noch einmal auf einen im Jahr 2015 gefassten Beschluss.

Frau Steinrücke stellt fest, dass ein Grundsatzbeschluss vorliegt und ergänzt, dass aktuell die gesamte Prüfung um das Thema HGH 90 % der Arbeitskraft der Mitarbeitenden bindet und zudem wird auch die Machbarkeitsstudie bearbeitet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 Berichte

zu 5 Beschlussvorlagen

zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern

zu 7.1 Fraktion21 AM Marco Sander: Unterstützungsmaßnahmen für ambulante Pflege

gedienste zur Sicherstellung der pflegerischen Versorgung
Vorlage: VO/2023/12013

Herr Sander bittet um eine wohlwollende Prüfung und sensibilisiert für das Anliegen.

Frau Odendahl erklärt für die SPD, dass der Prüfauftrag unterstützt wird.

Herr Müller unterstützt ebenfalls den Antrag, allerdings mit der Einschränkung zu Buchstabe a (Busspur); hier geht er nicht mit.

Herr Voht erinnert an die vergangenen Initiativen in dieser Sache mit mehrfachen Hearings, Verweisungen in den Bauausschuss, die alle mit dem Ergebnis „geht nicht“ endeten und begrüßt hier die neue Prüfung.

Weiter sprechen Frau Zeplin, und Frau Senatorin Steinrücke, die ebenfalls den Antrag begrüßt.

Frau Schwartz ergänzt zu Buchstabe d (Priwall-Fähre), dass dieser Punkt bereits bei der Sozialhilfe Berücksichtigung gefunden hat.

Herr Dr. Lengen erfragt, ob der Buchstabe a gestrichen werden kann. Herr Sander bittet darum, das das Thema ernst genommen wird und ist mit der Streichung von Buchstabe a einverstanden.

Herr Dr Lengen lässt über den geänderten Antrag ohne Buchstabe a abstimmen.

Beschluss:

Die Versorgung durch ambulante Pflegedienste ist in verschiedenen Wohnlagen Lübecks durch verkehrliche Hemmnisse nicht mehr gegeben oder besonders erschwert (Priwall, Innenstadt, Rاندlagen). Gründe hierfür sind u. a. Kosten für Fähren und Tunnel, lange Stauzeiten und kostenintensives Parken, die von den Kassen nicht refinanziert werden. Pflegedienste lehnen vermehrt die Dienste in diesen für sie unwirtschaftlichen Lagen ab.

7. Der Fachbereich 2 / Senatoren Steinrücke wird gebeten, bis zur Mai-Sitzung die untenstehenden Maßnahmen auf Machbarkeit zu prüfen und schriftlich zu berichten.

- a. Freigabe der Busspuren für Pflegedienste
- b. Durchfahrtsberechtigungen und Zufahrtsberechtigungen in allen sonst für Pkw beschränkten Zonen (z. B. Altstadt, Schranke Mönkhofer Weg, etc.)
- c. Ausweisung von Sonderparkrechten (z. B. auf Anwohnerparkplätzen)
- d. Erlass der Kosten der Priwallfähre und des Herrentunnels für in Lübeck ansässige Pflegedienste

Abstimmungsergebnis	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	11
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

Der geänderte Antrag wird mehrheitlich angenommen.

zu 8 Verschiedenes

Herr Dr. Lengen verweist auf den Termin der nächsten Sitzung, am 02.05.2023.

Frau Senatorin Steinrücke erklärt, dass es für den nicht öffentlichen Teil noch einen weiteren Punkt gibt und bittet hierfür auch die Teilnahme von Herrn Wadehn zu beschließen.

Herr Dr. Lengen lässt über die Teilnahme von Herrn Wadehn im nichtöffentlichen Teil abstimmen.

Der Ausschuss stimmt einstimmig der Teilnahme von Herrn Wadehn zu.

Frau Odendahl verlässt um 17:55 Uhr den Sitzungssaal

Herr Müller-Lornsen verlässt den Sitzungssaal um 17:56 Uhr.

zu 9 Ende des öffentlichen Teils

Der Vorsitzende schließt um 17:55 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum.

Die Sitzung wird um 17:57 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

zu 15 Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende erklärt, dass die Niederschrift vom 07.03.2023 genehmigt wurde und beendet die Sitzung um 18:04 Uhr.

Lübeck, den 4. Mai 2023

Dr. Marek Lengen
Vorsitzende/r

Gitte Timmermann
Protokollführung